

Zeitschrift: Mitteilungen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich
Band: 42 (1943-1944)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht der Geogr.-Ethnogr. Gesellschaft Zürich für 1944/44
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht

der

Geogr.-Ethnogr. Gesellschaft Zürich

für 1943/44

erstattet der Hauptversammlung vom 17. Mai 1944
durch den Sekretär Dr. Ernst Winkler.

Mitgliederbestand.

Neu eingetreten sind im Berichtsjahr 17 Mitglieder, wovon 3 Kollektivmitglieder, ausgetreten 9 Mitglieder; gestorben 5, nämlich

Herr Dr. C. Abegg-Stockar	Mitglied seit 1888,
Herr Prof. Dr. R. Eder	» » 1921,
Frl. H. Herder	» » 1914,
Herr Dr. med. O. Kollbrunner	» » 1932,
Frl. E Landau	» » 1923.

Der Mitgliederbestand beträgt somit anfangs Mai 1944 an

Ehrenmitgliedern	11 wie im Vorjahr
Lebenslänglichen Mitgliedern	4 » » »
Kollektivmitgliedern	8 gegenüber 5 im Vorjahr.
Einzelmitgliedern	270 » 250 » »

Die Zahl der Mitglieder ist damit, nicht zuletzt infolge der hiermit verdankten Werbung seitens unserer Mitglieder, wieder erfreulich gestiegen. Wir hoffen, daß diese Bewegung auch in Zukunft anhält und erbitten auch hierfür die Mithilfe der Mitglieder.

Zusammensetzung des Vorstandes.

Diese blieb unverändert.

Tätigkeit der Gesellschaft.

Im Berichtsjahr wurden 14 Vortragssitzungen abgehalten: neben der Hauptversammlung 10 ordentliche und 3 Fachsitzungen. Zwei Hauptsitzungen fanden im Börsensaal, die übrigen im Auditorium I der ETH. statt, die Fachsitzungen wurden im Geographischen Institut der ETH. und im Naturkundezimmer des Hirschengrabenschulhauses abgehalten.

Vorträge.

12. Mai 1943: Hauptversammlung. P.-D. Dr. Richard Weiß: *Der Atlas der schweizerischen Volkskunde* (Referat NZZ. Nr. 807).
13. Oktober: 1. Wintersitzung. P.-D. Dr. Walter Staub: *Völker des Kaukasus* (NZZ. Nr. 1759, Dr. A. Steinmann).
27. Oktober: Prof. Dr. F. Metz: *Der Schwarzwald, Landschaft und Siedlung* (NZZ. Nr. 1773).
10. November: Dr. E. Gerber: *Raum- und Flächenaufteilung im Rhone-längstal* (Fachsitzung, kein Referat).
17. November: Missionar F. Grébert: *Le pays et les mœurs des Fangs de la forêt équatoriale (du Gabon)* (NZZ. Nr. 1869, Dr. Steinmann).
1. Dezember: Direktor Dr. W. U. Gyan: *Zur Geschichte der Schaffhauser Kulturlandschaft* (NZZ. Nr. 1993).
8. Dezember: Dr. C. Caflisch: *Das obere Bleniotal als Beispiel geographisch-planwirtschaftlicher Analyse und Synthese einer Agrarlandschaft* (Fachsitzung, kein Referat).
15. Dezember: Prof. Dr. F. Jaeger: *Geographische Probleme und Landschaftsbilder von Algerien* (NZZ. Nr. 2110, W. Kündig-Steiner).
12. Januar 1944: Prof. Dr. W. Koppers: *Unter Feuerland-Indianern* (NZZ. Nr. 102, W. Kündig-Steiner).
26. Januar: Prof. Dr. H. Morj: *Geographische Probleme des anglo-ägyptischen Sudans* (NZZ. Nr. 217).
9. Februar: P.-D. Direktor Dr. A. Steinmann: *Seelenboot und Jenseitsfahrt in Indonesien* (NZZ. Nr. 305).
23. Februar: Dr. Wolfgang Schweizer: *Das Farbenbild im Dienste der Geographie* (Fachsitzung, kein Referat).
1. März: Hans Nüßli: *Hochtouren im Wallis* (kein Referat).
15. März: Staatsarchivar Dr. H. Ammann: *Geographische Voraussetzungen des mittelalterlichen Städtewesens der Schweiz* (NZZ. Nr. 498, W. Kündig-Steiner).

Exkursionen

erfolgten unter der Leitung von Dr. h. c. W. Höhn-Ochsner ins Gebiet des Hohen Ron und der Hüttner Seen am 30. Mai und unter der Leitung von W. Kündig-Steiner ins Zürcher Oberland am 10. Oktober 1943. Beide waren gut besucht (Referate: NZZ. Nr. 916, W. Kündig-Steiner, Nr. 1644, H. Rebsamen).

Führungen

fanden statt am 29. März im Staatsarchiv «Die kulturgeographisch bedeutsamen Quellen des Staatsarchivs Zürichs» mit Referaten der Herren Staatsarchivar Prof. Dr. A. Largiadèr, Dr. W. Schnyder und Dr. E. Winkler und am 26. April 1944 in der Sammlung für Völkerkunde der Universität Zürich unter der Leitung Dir. P.-D. Dr. A. Steinmanns und Konservatorin Frl. E. Leuzinger.

Die Berichterstattung

lag wieder beim Sekretär der Gesellschaft, den die Herren P.-D. Dr. A. Steinmann und W. Kündig-Steiner mehrfach in dankenswerter Weise vertraten.

Publikationen und Sammlungen.

1. Die *Mitteilungen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich* erschienen als Bd. XXXXI unter bewährter Redaktion Prof. Dr. W. Wirths. Sie umfassen 191 Seiten, 19 Tafeln und 3 Textabbildungen und nebst den Jahresberichten für 1941/42 und 1942/43, den Nekrologen Prof. Flückigers von Prof. H. Gutersohn und Prof. Bernhards von Dr. H. Hofer, die Abhandlungen A. Steinmann: Die Sammlung für Völkerkunde der Universität Zürich, ihre Entstehung und ihre Wandlung bis heute; O. Lehmann: Der Talerkranz um Chur und seine Nachbarschaft; K. Suter: Die jährlichen Wanderungen von Mensch und Tier im Val de Bagnes; R. Streiff: Schulbeispiel einer Glaziallandschaft; E. Winkler: Zur Bibliographie und Systematik der Schweizer Geographie und die Berichte über die Frühjahrsexkursion 1943 von R. Streiff und über die Herbstexkursion 1943 von P. Walther und W. Wirth.

2. Der *Schweizer Geograph* wird gegenwärtig 162 Mitgliedern auf Kosten der Gesellschaft zugestellt.

3. Im *Tauschschriftenverkehr* erfolgte eine Vermehrung durch den Abschluß mit den Archives suisses d'anthropologie générales. Der Zentralbibliothek sei auch dies Jahr für ihre stetigen Bemühungen um den Ausbau dieses Ressorts der beste Dank ausgesprochen.

4. Ueber die *Sammlung für Völkerkunde* orientiert der nachfolgende Bericht ihres Direktors P.-D. Dr. A. Steinmanns:

Im Berichtsjahr überwies die Gesellschaft der Sammlung für Völkerkunde den gewohnten Beitrag von Fr. 500.—, der an dieser Stelle bestens verdankt sei. Wie im Vorjahre war das Hauptaugenmerk auf die innere Ausgestaltung der Sammlung gerichtet. Im China-Saal wurden die Schauschränke mit Grabkeramiken, Plastiken und dem Porzellan umgruppiert und mit passenden Hintergrundfüllungen bekleidet, in zwei zu Glasvitruinen umgebauten Büchergestellen die neuerworbene Münzkollektion und Objekte aus Elfenbein untergebracht. Auch die Sammlungen «Indien», «Indonesien» und «Japan» erhielten passende Hintergrundbekleidungen.

Im Berichtsjahr wurden wir in besonders reichem Maß mit *Schenkungen* — im Schätzungswert von über Fr. 3000.— — bedacht: von Prof. Dr. A. Heim: 70 Objekte aus Grönland, Indonesien, Melanesien, Polynesien, Afrika, Tibet, Amerika, im Wert von rund Fr. 1800.—; von Prof. Dr. M. Rikli: 20 Objekte aus Grönland, Nordafrika und der Südsee (Wert etwa Fr. 800.—); von Dr. M. Hürlimann: 2 indische Votivtafeln und 2 indische Objekte; von Herrn Müller, Ruvigliana: 2 Bambusgefäße der Batak; von Schwester Kaminski: 1 Korb der Ovambo; aus dem Nachlaß von Prof. Dr. C. Schröter: diverse Gegenstände aus Ostasien; von Herrn U. Spalinger, Alt-Konsul: das 14bändige, seltene Werk von Doré: «Recherches sur les superstitions en Chine»; ferner diverse kleinere Geschenke.

Als *Leihgaben* erhielt die Sammlung wertvolle ostasiatische Objekte: eine Buddhafigur aus Holz mit Vergoldung, Birma (Wert Fr. 10 000.—) (von der Galerie Benador), einen Dickbauch-Buddha (Putai), China (von der Galerie Fischer in Luzern), eine große polychrome Holzfigur des japanischen Mönchs Kobodaishi, 1 japanischen Buddha mit Glorienschein, eine japanische Porzellanvase mit Cloisonné u. a.

Ankäufe und Tauschkombinationen mit Aufzahlung erfolgten aus

China: 2 Opfergefäße und ein Weihrauchgefäß aus Bronze, 4 Götterfiguren aus Bronze, Ton und Holz, 2 Porzellanvasen der Ming- und Sung-Perioden, Libationsgefäß aus Blanc-de-Chine, Rollbild des Gottes Manjushri, große Bronzefigur der 6armigen Avalokiteshvara-Kwanyin, 1 Sammlung datierter Münzen, Grabfigur aus Ton der Tang-Zeit, Dachreiterfigur, 2 gelbe Abschlußplatten des Kaiserpalastes zu Nanking.

Japan: 2 Do-Masken, 1 Paar silbertauschierte Steigbügel.

Siam: 2 Buddhaköpfe des Uthong- und des Ayuthia-Stils, Bronzefigur des Buddhajüngers Ananda.

Birma: sitzende Buddhafigur aus Metall.

Indien: Holzrelief, Hanumanbronze.

Ceylon: Fußringe von Tempeltänzerinnen, Teufelsbannermaske.

Indonesien: 2 Zeremonialgefäße aus Ton und 2 geschnitzte Lauten der Bataker, Messinggefäß, 2 Holzfiguren aus Nias und Ostindonesien, Ganesha-Bronze aus Java.

Persien: 2 Bronzen aus Luristan, 2 Federschachteln reich bemalt.

Afrika: Arabischer Stampfmörser, sudanes. Schwert, 2 Dolche und Wurfmesser mit geschnitztem Kopf aus Somaliland.

Neuseeland: Tiki aus Nephrit der Maori.

Die Sammlung für Völkerkunde beteiligte sich an der Ausstellung des Kunstgewerbemuseums «Die Farbe» vom 23. Januar bis 11. April 1944 mit verschiedenen Gegenständen.

Die Besucherzahl betrug im Berichtsjahre 3885 Personen, davon 25 Schulen und 3 Vereine.

5. Der Zuwachs der *Kartensammlung* der Zentralbibliothek beschränkte sich mangels Kaufsmöglichkeiten auf 702 Blätter. Der Leitung erscheint es jedoch erwünscht, den deshalb nicht voll ausgenützten Kredit für voraussichtliche Mehranschaffungen nach dem Krieg zu reservieren.

An Beiträgen

gingen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft

vom Kanton Zürich Fr. 400.—,

von der Stadt Zürich Fr. 250.—

zu, für die auch hier der beste Dank ausgesprochen sei.

Die Vorstandstätigkeit

konzentrierte sich auch dieses Jahr auf intensive Werbung von Mitgliedern. Daneben beschäftigten sich verschiedene Mitglieder mit der Planung des Landesatlases sowie mit der Revision der Statuten, die im Verlauf des folgenden Jahres abgeschlossen werden soll.